



fima

Maggia Kraftwerke AG
63. Geschäftsbericht 2011/12

Mit den Staubecken Gries, Cavagnoli–Naret, Robiei, Zött sowie Sambuco, Peccia und Palagnedra, welche die entsprechenden Kraftwerke Altstafel, Robiei, Bavona, Peccia, Caveragno und Verbano speisen, nutzen die Maggia Kraftwerke die Wasserkraft der Maggia und ihrer Zuflüsse bis zum Langensee. Die Anlagen verfügen über eine installierte Leistung von 600 MW und erzeugen im Durchschnitt jährlich 1265 GWh. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 10. Dezember 1949.

Der Bau der Anlagen Maggia

(aus dem Buch Ofima – Strom aus Wasserkraft 1949–1999)

Die Anlagen Maggia 1

Die Vergabe der ersten grossen Arbeiten geht auf Anfang 1950 zurück: die Standseilbahn und die Seilbahn in Brissago, die Seilbahnen in Corcapolo, Mosogno und Lodano. Arbeiten von grösserem Umfang wurden am 15. Februar ausgeschrieben, und zwar für den Druckstollen Palagnedra–Verbano und den Freilaufstollen Caveragno–Palagnedra. Am 15. April wurden die Arbeiten für die Staumauer Palagnedra, am 10. Juni diejenigen für das Kraftwerk und das Wasserschloss Verbano vergeben.

Im Sommer 1951 erfolgte die Vergabe der Arbeiten für den Bau der Staumauer Sambuco. Genau ein Jahr zuvor war mit dem Bau der Seilbahn begonnen worden, die dem Transport von 160'000 Tonnen Zement vom Bahnhof Rodi-Fiesso über den Campolungopass bis zur Baustelle von Sambuco diente.

Die Bauarbeiten der Anlagen in Peccia und Caveragno begannen im Juli 1952. Das Kraftwerk Verbano nahm den Betrieb am 25. März 1953 auf. Am 12. September 1953 war das Kraftwerk Peccia an der Reihe, am 13. Juni 1955 dasjenige von Caveragno.

Die Anlagen Maggia 2

Die Idee, das Wasser des Bedrettotals in die Anlagen im Maggiatal zu leiten, geht auf 1954 zurück. 1958 wurde mit der Schweizerischen Aluminium AG vereinbart, auch die Gewässer des Aeginentals (VS) in die Anlagen im Maggiatal zu leiten.

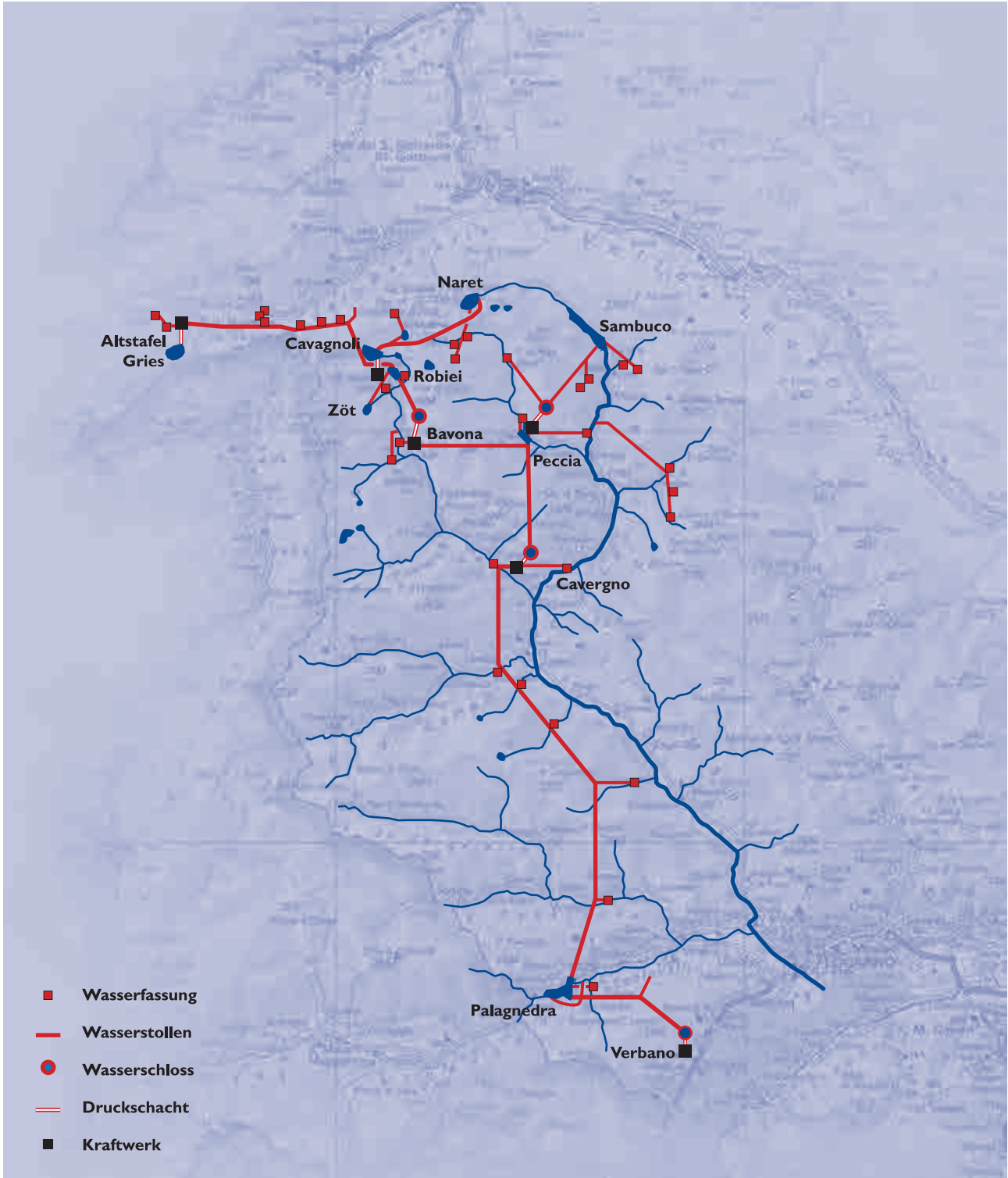
Die Erteilung der Aufträge ging in regelmässigem Rhythmus voran: Zufahrtsstrassen zu den Baustellen im Bedrettotal und in der Region Gries, zu den Staumauern Zött und zum Cavagnolital; Seilbahnen zum Wasserschloss des Kraftwerks Bavona und zur geplanten Staumauer Cavagnoli; der Zuleitungsstollen Gries-Bedrettotal-Robiei, die Kraftwerke Bavona und Robiei und schliesslich die Staumauern Zött, Robiei, Cavagnoli und Naret.

Am 28. Juni 1966 wurde das Kraftwerk Bavona in Betrieb genommen. Darauf folgten im Januar 1967 das Kraftwerk Altstafel im Wallis und im Oktober des gleichen Jahres die erste Maschinengruppe des Kraftwerks Robiei.

Der Betrieb des Kraftwerks Robiei wurde fast sofort durch einen schweren Schaden unterbrochen: Ein ungewöhnlich starker Aussendruck zerquetschte die Panzerung des Druckstollens auf einer Länge von 400 Metern. Das Kraftwerk Robiei nahm den Betrieb erst im Februar 1970 wieder auf.



Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Bericht des Verwaltungsrates	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Betrieb und Organisation	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Finanzieller Teil	8
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	23



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo Power AG, Baden
12.5 %	Alpiq AG, Olten
12.5 %	IWB Industrielle Werke Basel, Basel
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW FMB Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern, Bern

Verwaltungsrat

Mathis Rolf W.	Axpo Power AG, Niedergösgen, Präsident
Ferrari Massimo	Kanton Tessin, Lodrino, Vizepräsident
Aeberhard Jörg	Alpiq AG, Olten
Ammann Conrad, Dr.	Stadt Zürich, Zürich (bis 23. März 2012)
Conti Carlo, Dr.	Regierungsrat Basel-Stadt (IWB Industrielle Werke Basel), Riehen
Fisch Willy	Axpo Power AG, Aesch
Huwyler Jörg	Axpo Power AG, Sarnen
Kilchenmann Fritz, Dr.	BKW FMB Energie AG, Münsingen (bis 23. März 2012)
Moro André	Energie Wasser Bern, Bern
Rossini Corrado	Kanton Tessin, Gnosca
Roth Michael	Stadt Zürich, Neftenbach (ab 24. März 2012)
Stettler Andreas	BKW FMB Energie AG, Burgdorf (ab 24. März 2012)

Revisionsstelle

	Ernst & Young AG, Lugano
--	--------------------------

Geschäftsleitung

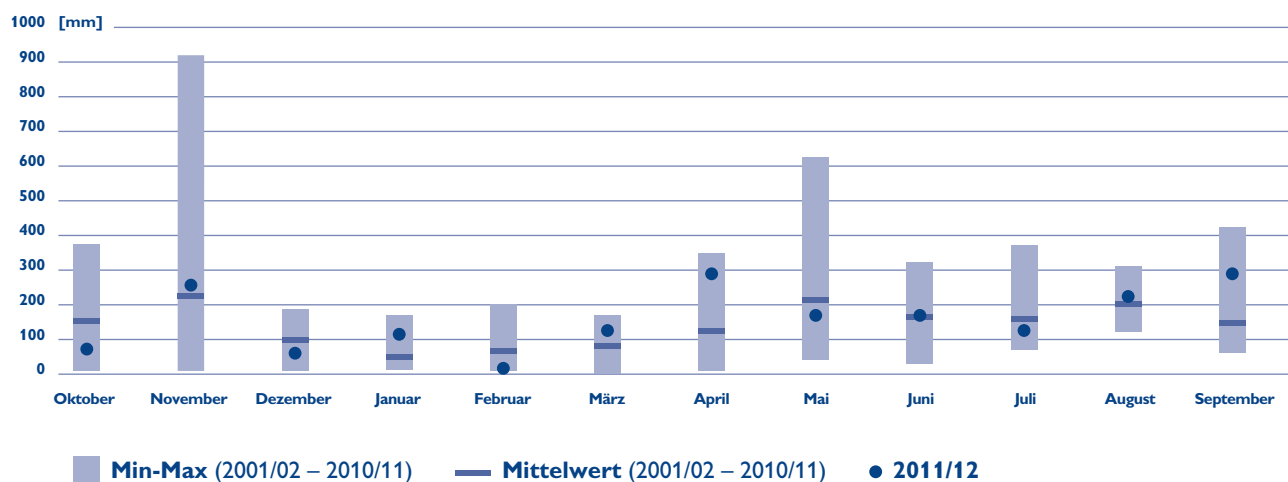
Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Ascona
Minelli Laurent	Vizedirektor, Minusio (bis 31. Mai 2012)
Szpiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna
Buzzini Daniele	Prokurist, Ronco s/Ascona
Dell’Ora Piergiorgio	Prokurist, Brissago (ab 1. März 2012)

Bericht des Verwaltungsrates

An die ordentliche Generalversammlung vom 22. März 2013

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2011/12 erreichten die Niederschläge 110 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 93 %). Im Wintersemester waren es 89 % (Vorjahr 98 %), im Sommersemester 125 % (Vorjahr 89 %).



In meteorologischer Hinsicht war das Betriebsjahr geprägt durch überdurchschnittliche und ziemlich gleichmässig über das Jahr verteilte Niederschläge. Die spärliche Schneereserve wurde durch die ausgiebigen Niederschläge im April weitaus kompensiert, während die starken Regenfälle im September erlaubten, die Speicher zu füllen, auch wenn sie zugleich die teilweise Verstopfung der Wasserfassungsanlagen verursachten.

WASSERHAUSHALT

Speicherstände	Gries	Naret	Cavagnoli	Sambuco
1. Oktober 2011:				
Mio. m ³	15.1	24.8	23.5	56.2
% des Energieinhaltes	83.8	79.3	84.1	88.6

30. September 2012:				
Mio. m ³	16.0	24.6	24.4	36.9
% des Energieinhaltes	88.8	78.7	87.5	57.2

Zuflüsse zu den Speicherbecken	Gries	Naret-Cavagnoli	Sambuco
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	28.1	28.4	92.4
% des langjährigen Mittels	108.6	120.2	116.3
gepumptes Wasser:			
Mio. m ³		112.6	2.0

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken	Robiei	Peccia	Palagnedra
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	139.3	112.9	418.5

ENERGIEPRODUKTION

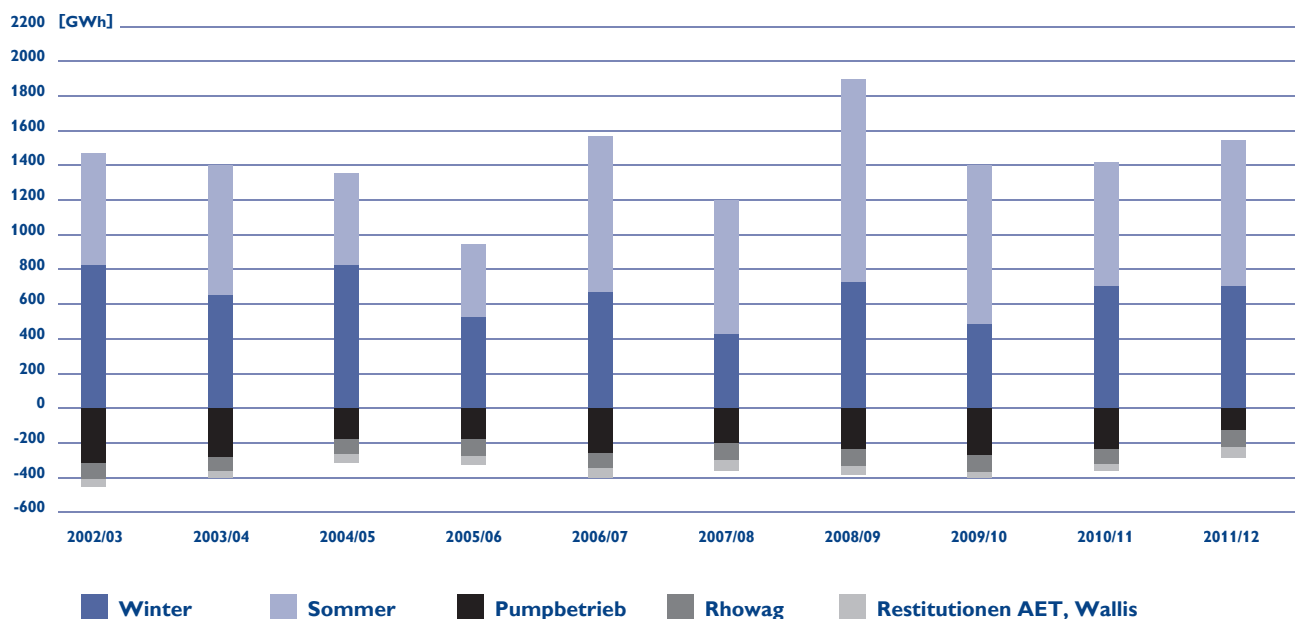
Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** (ohne Abzug der Pumpenantriebsenergie) betrug 1367.0 GWh (Vorjahr 1276.5 GWh). Sie setzt sich zusammen aus 1298.3 GWh aus natürlichen Zuflüssen (117.8 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) und 85.3 GWh aus dem Umwälzbetrieb abzüglich 16.6 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt. – 31. März	1. April – 30. Sept.	Jahr	Pumpen
	Winter	Sommer		
Kraftwerk Altstafel	13.4	10.0	23.4	
Kraftwerk Robiei	70.2	47.4	117.6	-128.7
Kraftwerk Bavona	161.4	175.0	336.4	
Kraftwerk Peccia	59.9	46.8	106.7	-2.3
Kraftwerk Cavigno	193.1	248.6	441.7	
Kraftwerk Verbano	194.9	324.9	519.8	
Gesamtproduktion	692.9	852.7	1545.6	-131.0
Anteil Rhowag	-40.8	-64.3	-105.1	
Ersatzenergie an AET und Wallis	-10.6	-46.3	-56.9	
Eigenbedarf und Verluste	-8.8	-7.8	-16.6	
Nettoabgabe	632.7	734.3	1367.0	
in % des langjährigen Mittels	107.2	110.4	108.9	

In den Kraftwerken Altstafel, Bavona, Cavigno und Verbano wurden mit an die Kraftwerk Aegina AG konzidiertem Wasser brutto 210.2 GWh erzeugt. 50 % der Bruttoproduktion wurden der Rhonewerke AG zurückgegeben. Der **Nettoanteil** der Ofima an der Produktion der Kraftwerk Aegina AG betrug 100.0 GWh (Bruttoanteil 105.1 GWh).

Für die Ableitung der Gewässer aus dem Bedrettotol und dem Kanton Wallis wurden 52.2 GWh als Ersatzenergie an die Azienda Elettrica Ticinese und 4.7 GWh an die Unterlieger im Wallis geliefert.

Gesamtproduktion (inkl. Aegina)



Betrieb und Organisation

UMFELD

Ein Gutachten der WEKO, wonach Erteilung und Erneuerung von Netzkonzessionen nach Binnenmarktgesetz (BGBM) öffentlich ausgeschrieben werden müssen, hatte die Eidgenössischen Räte veranlasst, entsprechende Gesetzesänderungen vorzunehmen. Handlungsbedarf erkannte das Parlament auch bei den Wasserrechtskonzessionen und stimmte in der Dezembersession 2011 nicht nur einer Änderung des Stromversorgungsgesetzes (StromVG), sondern auch des Wasserrechtsgesetzes (WRG) zu. Mit den auf den 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Gesetzesänderungen können Konzessionen nun ausdrücklich ohne Ausschreibung verliehen werden.

Darüber hinaus war die Wasserkraft nicht Gegenstand in Gesetzgebungsverfahren. Auf Verordnungsstufe und bei der Erarbeitung von Vollzugshilfen konnten Absichten des Bundesamtes für Umwelt, Schutzinteressen stärker zu gewichten als vom Parlament beabsichtigt, teilweise korrigiert werden. Dieser pragmatische Ansatz muss sich allerdings bei der Umsetzung konkreter Projekte – insbesondere zur Verringerung der Auswirkungen von Schwall und Sunk – erst noch bewähren.

Kostenfolgen resultieren aus den verschärften Sicherheits- und Haftungsbestimmungen des Stauanlagen-gesetzes (StAG) sowie der darin vorgesehenen Aufsichtsabgabe. Die entsprechende Verordnung soll noch Ende 2012 oder Anfang 2013 in Kraft treten.

AUSBLICK

Im vergangenen Jahr war die Diskussion von der so genannten Energiewende geprägt. Doch auch in der neuen Energiestrategie soll die Wasserkraft nach dem Willen des Bundesrates eine zentrale Rolle spielen. Im Mai haben Bundesrätin Leuthard sowie die Wirtschaftsminister Deutschlands und Österreichs eine gemeinsame Erklärung zum Ausbau der Pumpspeicherkapazitäten in den drei Ländern unterzeichnet. Die Amtshandlung entspricht der Überzeugung, dass die Kraftwerke eine Schlüsselrolle beim Ausbau der erneuerbaren Energien spielen.

Mit der Energiestrategie 2050 beabsichtigt der Bundesrat denn auch ein nationales Interesse am Bau neuer Pumpspeicherwerke gesetzlich zu statuieren. Die Nutzungsinteressen sollen damit den Schutzinteressen, die namentlich aus dem Natur- und Heimatschutzgesetz resultieren, gleich oder gar höher gestellt werden, um die Realisierung wichtiger Projekte zu erleichtern.

An die erhöhten Jahresproduktionsziele, die der Bundesrat in seiner neuen Politik für die Wasserkraft definiert, sollen allerdings nur die natürlichen Zuflüsse angerechnet werden. Mit 38.6 TWh im Jahr 2050 sind diese Ziele trotzdem ambitiös. Die Zahlen resultieren aus einer Studie, die das Bundesamt für Energie (BFE) bereits Anfang Juni veröffentlicht hat und die das Ausbaupotenzial der Wasserkraft bis 2050 unter optimierten Nutzungsbedingungen auf 3.2 TWh schätzt. Rund die Hälfte davon entfällt allerdings auf die Kleinwasserkraft.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Der **Betrieb** der Kraftwerksanlagen verlief abgesehen vom Unwetter Ende September grundsätzlich ohne technische und meteorologisch bedingte Störungen. Die Abstellung des Kraftwerks Robiei während der Entleerung der Druckleitung von Robiei zwecks Montage des neuen Kugelschiebers der Maschinengruppe 5 schränkte die Anlagenverfügbarkeit teilweise ein. Erwähnenswert ist zudem das von der Kraftwerk Aegina AG im fünfzigsten Jahr seit ihrem Bestehen erzielte Produktionsergebnis, nachdem die vertikalachsige 10-MW-Francisgruppe des Kraftwerks Altstafel in den letzten Jahren einer grossen Revision unterzogen worden war.

Im Rahmen der Anlagenerneuerung befand sich auch im Berichtsjahr die Hauptbaustelle der Ofima in Robiei. Nach der Demontage der Isogyregruppe im Jahr 2010 und der Fundamentlegung im Jahr 2011 erfolgte 2012 nun die Montage der neuen vertikalachsigen Francisgruppe von 25 MW. Gleichzeitig wurden die zwei Haupttransformatoren ersetzt und die 16-kV-Anlage des Kraftwerks erneuert. Die Übergabe an den Betrieb der neuen Maschinengruppe 5 ist im Frühjahr 2013 geplant. Im Kraftwerk Verbano wurden drei einphasige Transformatoren durch einen dreiphasigen 12/230-kV-Transformator von 67 MVA ersetzt.

Weitere im Betriebsjahr abgeschlossene **Instandhaltungsarbeiten**:

- Anlage Cavergho: Ersatz der Generatorwellen und der hydraulischen Kugelschiebersteuerungen der Maschinengruppen 3 und 4, Asbestentfernung aus der Wandverkleidung des Maschinensaals;
- Anlage Verbano: Ersatz der Elektro- und Hydrauliksteuerungen des Grundablasses der Staumauer Palagnedra;
- Wasserfassungen: neue automatische Rechenreinigungsanlage und Sanierung der Wasserfassung Isorno.

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen wurden die Staumauern Cavagnoli und Robiei der Fünfjahressicherheitskontrolle unterzogen. An der Staumauer Zött erfolgten die fünfjährlichen geodätischen Kontrollmessungen bei vollem See. Derzeit laufen die Kontrollen zum Nachweis der Erdbbensicherheit der letzten zwei Staumauern Cavagnoli und Peccia; die Nachweise aller anderen sind genehmigt worden. Es wurden die Jahreskontrollen der acht Talsperren und die entsprechenden Funktionsproben der Zwischen- (nur Palagnedra) und Grundablässe vorgenommen. Die Kontrollen in Sambuco, Peccia und Robiei erfolgten in Anwesenheit eines Inspektors des Bundes. Im Weiteren wurde die vollständige Entleerung des Stausees Palagnedra bewilligt, die im Frühling 2013 ausgeführt wird. Die Ergebnisse der Kontrollen bestätigen insgesamt den guten Anlagenzustand.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Im Hinblick auf die Überführung der zum Schweizer Übertragungsnetz gehörenden Anlagen auf Swissgrid konnte der Termin für die Vertragsunterzeichnung per Ende Juni nicht eingehalten werden infolge einer Verfahrenseröffnung der ElCom zu der von der Branche vorgesehenen Finanzierungsstruktur. Der neue Termin für die Übertragung des Aktienpakets der **Ofima Netz AG** ist auf anfangs Januar 2013 festgesetzt.

Die **63. ordentliche Generalversammlung** fand am 23. März 2012 am Gesellschaftssitz in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010/11, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Auf die Generalversammlung hin erklärten Dr. Conrad Ammann, Vertreter der Stadt Zürich, und Dr. Fritz Kilchenmann, Vertreter der BKW FMB Beteiligungen AG, den Rücktritt aus dem Verwaltungsrat. An ihrer Stelle wurden Michael Roth, Leiter Produktion und Handel des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich, und Andreas Stettler, Leiter Hydraulische Kraftwerke der BKW FMB Energie AG, gewählt.

Am 30. September 2012 betrug der **Personalbestand** 134.6 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 135.1 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2011/12 rund 265'000 Franken aufgewendet, das heisst 1'960 Franken pro Mitarbeitenden.

Finanzieller Teil

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 70.0 Millionen Franken, also rund 2.0 Millionen Franken oder 2.8 % weniger als im Vorjahr.

Die Abnahme der Jahreskosten gegenüber dem Vorjahr ist getrieben durch den Rückgang des Energie- und Netznutzungsaufwandes um 4.2 Millionen Franken, was auf einen reduzierten Einsatz der Pumpanlagen infolge der Erneuerungsarbeiten im Kraftwerk Robiei zurückzuführen ist. Ebenfalls abgenommen haben der Aufwand für Material- und Fremdleistungen um 0.7 Millionen Franken und der übrige Betriebsaufwand um 0.1 Millionen Franken. Zunahmen sind hingegen beim Abschreibungsaufwand um 2.2 Millionen Franken, was in Zusammenhang mit der intensiven Erneuerungstätigkeit der Betriebsanlagen dieser Jahre zu sehen ist, sowie beim Personalaufwand um 1.0 Millionen Franken zu verzeichnen. Positiv entwickelt gegenüber dem Vorjahr haben sich die übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen sowie die aktivierten Eigenleistungen, die um 0.2 Millionen bzw. 0.5 Millionen Franken zugenommen haben.

Aufgrund des auf mehrere Jahre ausgelegten Programms zur Erneuerung der Betriebsanlagen wurden im Geschäftsjahr 2011/12 Netto-Investitionen für gesamthaft 40.0 Millionen Franken getätigt. Davon betreffen 2.7 Millionen Franken Leistungen des eigenen Betriebspersonals. Im Vorjahr waren Netto-Investitionen für gesamthaft 41.7 Millionen Franken getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2011/12 18.5 Millionen Franken als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz beträgt ab dem Kalenderjahr 2011 das gesetzliche Maximum von 100 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung.

Aufgrund der intensiven Erneuerungstätigkeit der Betriebsanlagen sowie zur Finanzierung der von der Tochtergesellschaft Ofima Netz AG getätigten Investitionen in die Übertragungsnetzanlagen wurden im Berichtsjahr die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 30 Millionen Franken zu vorteilhaften Zinskonditionen aufgestockt.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Geschäftsjahr 2010/11 um 0.9 Millionen Franken abgenommen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das diesjährige Ergebnis durch tiefere Immobiliensteuern, als ursprünglich für das Steuerjahr 2011 verbucht, positiv beeinflusst wurde. Der Steueraufwand von 5.3 Millionen Franken verteilt sich auf den Kanton mit 2.9 Millionen, auf die Gemeinden mit 2.1 Millionen und auf den Bund mit 0.3 Millionen Franken.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF

	Anhang	2011/12	2010/11
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	70'022'882	72'030'256
Verkauf von Energie an Dritte		46'027	43'536
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		5'509'992	5'347'430
Aktivierete Eigenleistungen		2'650'805	2'161'660
Übriger Betriebsertrag	2	5'186'235	5'166'631
Gesamtleistung		83'415'941	84'749'513
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-13'258'156	-17'476'273
Material- und Fremdleistungen		-4'685'864	-5'392'098
Personalaufwand	3	-13'669'251	-12'688'675
Abschreibungen		-15'314'743	-13'142'480
Abgaben und Gebühren	4	-18'907'797	-18'054'351
Übriger Betriebsaufwand		-1'339'114	-1'465'487
Betriebsaufwand		-67'174'925	-68'219'364
Betriebliches Ergebnis		16'241'016	16'530'149
Finanzertrag	5	1'080'968	1'134'225
Finanzaufwand	6	-8'229'993	-7'399'596
Ordentliches Ergebnis		9'091'991	10'264'778
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	198'118	174'816
Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	8	-	-
Ergebnis vor Steuern		9'290'109	10'439'594
Steuern	9	-5'340'109	-6'224'594
Jahresgewinn		3'950'000	4'215'000

Bilanz in CHF	Anhang	30.9.2012	30.9.2011
Aktiven			
Sachanlagen	10		
Betriebsanlagen		318'164'994	302'965'213
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		2'636'557	2'831'560
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		4'240'220	4'309'896
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1'240'449	1'362'844
Anlagen im Bau		12'165'214	8'729'893
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		35'130'789	31'812'940
Finanzanlagen	11		
Beteiligungen		16'000'000	16'000'000
Langfristige Darlehen		21'000'000	18'000'000
Immaterielle Anlagen	12		
Konzessionen		904'479	939'177
Übrige immaterielle Anlagen		64'064	110'671
Anlagevermögen		411'546'766	387'062'194
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	11'320'670	11'810'662
Übrige Forderungen	13	1'763'775	2'335'994
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		6'215'183	6'252'096
Flüssige Mittel		5'866'310	7'173'339
Umlaufvermögen		25'165'938	27'572'091
Total Aktiven		436'712'704	414'634'285
Passiven			
Aktienkapital	14	100'000'000	100'000'000
Allgemeine Reserve		16'285'000	16'070'000
Bilanzgewinn		3'950'000	4'215'000
Eigenkapital		120'235'000	120'285'000
Langfristige Rückstellungen	15	5'215'000	5'922'000
Darlehensverbindlichkeiten	16	290'000'000	260'000'000
Langfristiges Fremdkapital		295'215'000	265'922'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	6'101'655	11'020'827
Übrige Verbindlichkeiten		2'180'904	2'179'605
Kurzfristige Rückstellungen	15	797'000	4'400'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18	12'183'145	10'826'853
Kurzfristiges Fremdkapital		21'262'704	28'427'285
Fremdkapital		316'477'704	294'349'285
Total Passiven		436'712'704	414'634'285

Geldflussrechnung

in CHF

	2011/12	2010/11
Jahresgewinn	3'950'000	4'215'000
Abschreibungen	15'531'172	13'328'068
Veränderung Rückstellungen	-4'310'000	-4'338'000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	489'992	-11'233'726
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	609'133	2'153'446
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4'919'172	1'020
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	1'357'591	603'845
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	12'708'716	4'729'654
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-38'081'049	-39'651'526
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-3'000'000	-2'000'000
Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-	-31'399
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	1'065'305	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-40'015'744	-41'682'925
Einzahlungen aus Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	30'000'000	40'000'000
Dividendenzahlung	-4'000'000	-4'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	26'000'000	36'000'000
Geldfluss Total	-1'307'029	-953'271
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	7'173'339	8'126'610
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	5'866'310	7'173'339

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2010	100'000'000	15'855'000	4'215'000	120'070'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	215'000	-215'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-4'000'000	-4'000'000
Jahresgewinn 2010/11	-	-	4'215'000	4'215'000
Eigenkapital 30.9.2011	100'000'000	16'070'000	4'215'000	120'285'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	215'000	-215'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-4'000'000	-4'000'000
Jahresgewinn 2011/12	-	-	3'950'000	3'950'000
Eigenkapital 30.9.2012	100'000'000	16'285'000	3'950'000	120'235'000

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG (Ofima) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter Betriebsanlagen ist ebenfalls das voll abgeschriebene Reservematerial verbucht. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Betriebsanlagen (bauliche)	30–80 Jahre
Betriebsanlagen (elektromechanische)	10–40 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–7 Jahre

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen in den Jahren 2035 und 2048 ab. Bei den **Transitrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Fremdkapital

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **Steuern** wurden berücksichtigt.

Personalvorsorge

Die Ofima ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass sie zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung ihre Offenlegung als Eventualverpflichtungen bzw. weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Tochtergesellschaften, mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, mit Gesellschaften, an denen die Ofima massgeblich beteiligt ist, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 13 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofima sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2011/12	2010/11
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	4'000'000	4'000'000
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	703'980	763'808
Einnahmen aus dem öffentlichen Betrieb der Seilbahn San Carlo–Robiei	227'802	236'104
Aufwandsminderungen	254'453	166'719
Total	5'186'235	5'166'631

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an denen die gleichen Aktionäre beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Ofima und Blenio Kraftwerke AG aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der gesamte Personalaufwand der Ofima inklusive des Aufwandes für das Betriebspersonal vor Berücksichtigung der anteilmässigen der Blenio Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 16'709'010 Franken. Im Vorjahr betrug er 15'530'981 Franken.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2011/12	2010/11
Wasserzinsen	-18'544'500	-17'617'275
Regulatorisch verfügte Abgaben	-	-102'799
Übrige Abgaben und Gebühren	-363'297	-334'277
Total	-18'907'797	-18'054'351

5 Finanzertrag

in CHF	2011/12	2010/11
Beteiligungserträge	300'000	300'000
Zinsertrag	766'228	776'250
Übriger Finanzertrag	14'740	57'975
Total	1'080'968	1'134'225

6 Finanzaufwand

in CHF	2011/12	2010/11
Zinsaufwand	-8'223'263	-7'394'216
Übriger Finanzaufwand	-6'730	-5'380
Total	-8'229'993	-7'399'596

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2011/12	2010/11
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	540'594	492'825
Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels Robiei	422'031	413'679
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-216'429	-185'589
Übriger betriebsfremder Aufwand	-548'078	-546'100
Total	198'118	174'816

8 Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen

in CHF	2011/12	2010/11
Verrechnete Turbiniergebühr der Vorjahre an Kraftwerk Aegina AG	-	5'607'568
Turbiniergebühr der Vorjahre als Bestandteil der Jahreskosten Kraftwerk Aegina AG	-	-2'803'784
Gutschrift für Turbiniergebühr der Vorjahre an Rhowag	-	-2'803'784
Total	-	-

9 Steuern

in CHF	2011/12	2010/11
Ertragssteuern	-2'148'652	-2'272'550
Kapital- und Immobiliensteuern	-3'191'457	-3'952'044
Total	-5'340'109	-6'224'594

10 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegens- chaften	Betriebs- fremde bebaute Liegens- chaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2010	829'380	9'852	8'450	34'881	3'830	886'393
Investitionen	24'388	1	647	14'239	377	39'652
Übertrag	8'345	10	202	-8'567	9	-
Abgänge	-9'874	-	-	-11	-	-9'885
Erstellungswerte 30.9.2011	852'239	9'863	9'299	40'543	4'215	916'159
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2010	-546'610	-6'836	-4'804	-	-2'537	-560'788
Abschreibungen 2010/11	-11'950	-195	-	-	-315	-12'460
Abschreibungen 2010/11 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-186	-	-	-186
Abgänge	9'286	-	-	-	-	9'286
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2011	-549'274	-7'031	-4'990	-	-2'852	-564'147
Bilanzwert 1.10.2010	282'770	3'015	3'646	34'881	1'292	325'605
Bilanzwert 30.9.2011	302'965	2'832	4'310	40'543	1'363	352'013
Erstellungswerte 1.10.2011	852'239	9'863	9'299	40'543	4'215	916'159
Investitionen	10'480	-	139	27'254	209	38'082
Übertrag	20'493	-	8	-20'501	-	-
Abgänge	-11'512	-	-	-	-35	-11'547
Erstellungswerte 30.9.2012	871'700	9'863	9'446	47'296	4'389	942'694
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2011	-549'274	-7'031	-4'990	-	-2'852	-564'147
Abschreibungen 2011/12	-12'835	-195	-	-	-331	-13'361
Abschreibungen 2011/12 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-216	-	-	-216
Abgänge	8'574	-	-	-	35	8'609
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2012	-553'535	-7'226	-5'206	-	-3'148	-569'115
Bilanzwert 1.10.2011	302'965	2'832	4'310	40'543	1'363	352'013
Bilanzwert 30.9.2012	318'165	2'637	4'240	47'296	1'241	373'579

**Zusammensetzung der Betriebsanlagen
in CHF**

	30.9.2012	30.9.2011
Speicherbecken Naret, Cavagnoli, Sambuco	219'140'414	219'022'876
Kraftwerk Robiei	94'255'426	97'042'613
Kraftwerk Bavona	163'707'773	143'132'623
Kraftwerk Peccia	56'124'301	56'038'177
Kraftwerk Caveragno	99'510'429	98'226'400
Kraftwerk Verbano	190'913'155	189'946'375
Schaltstationen und Leitungen	15'321'382	16'434'032
Steuerzentrum, Apparaturen für Automation, Richtfunknetz	35'489'483	35'158'884
Erstellungswert (inklusive Konzessionen)	874'462'363	855'001'980
abzüglich Konzessionen	-2'762'500	-2'762'500
Erstellungswert	871'699'862	852'239'480
abzüglich kumulierte Abschreibungen	-553'534'868	-549'274'267
Bilanzwert	318'164'994	302'965'213
Brandversicherungswert der Sachanlagen (wasserbauliche Anlagen nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	469'597'700	469'597'700

**11 Finanzanlagen
in CHF**

	30.9.2012	30.9.2011
Beteiligung Ofima Netz AG	10'000'000	10'000'000
Beteiligung Kraftwerk Aegina AG	6'000'000	6'000'000
Total Beteiligungen	16'000'000	16'000'000
Langfristiges Darlehen an Ofima Netz AG	21'000'000	18'000'000
Total langfristige Darlehen	21'000'000	18'000'000

Die Ofima hat am 1. Oktober 2008 ihr Übertragungsnetz in die im Jahr 2009 neu gegründete Ofima Netz AG mit Sitz in Locarno ausgegliedert. Die Ausgliederung erfolgte in Vollzug von Art. 33 Abs. 1 StromVG, nach dem die Übertragungsnetzbereiche spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten dieses Gesetzes rechtlich von den übrigen Tätigkeitsbereichen zu entflechten sind. Ofima besitzt 100 % an der Ofima Netz AG, das Aktienkapital beträgt 1.0 Mio. CHF. Gemäss Art. 33 Abs. 4 StromVG muss das gesamte schweizerische Übertragungsnetz bis spätestens Anfang 2013 auf die nationale Netzgesellschaft Swissgrid überführt werden. Zu diesem Zweck ist geplant, dass auf den 3. Januar 2013 sämtliche Aktien der Ofima Netz AG auf die Swissgrid transferiert werden.

Die Ofima ist im Weiteren mit 50 % am Aktienkapital von 12.0 Mio. CHF der KW Aegina AG, Ulrichen, beteiligt. Die Anteile an der Gesellschaft werden von der Ofima seit 1962 gehalten.

Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit verzichtet die Ofima wie im Vorjahr auf einen Konzernabschluss per 30. September 2012 und legt nachfolgend die massgebenden Kennzahlen der Ofima Netz AG und der KW Aegina AG offen. Per 30. September 2012 beträgt die Bilanzsumme der Ofima Netz AG 34.2 Mio. CHF (im Vorjahr 30.1 Mio. CHF). Die Aktiven bestehen zur Hauptsache, in der Höhe von 31.5 Mio. CHF (im Vorjahr 27.7 Mio. CHF) aus Betriebsanlagen (220-kV-Schaltstationen und -Leitungen). Diese werden nach denselben Grundsätzen wie die Betriebsanlagen der Muttergesellschaft abgeschrieben. Die Passiven setzen sich aus dem Aktienkapital von 1.0 Mio. CHF (im Vorjahr 1.0 Mio. CHF), der Allgemeinen Reserve (Agio) von 9.0 Mio. CHF (im Vorjahr 9.0 Mio. CHF), dem Bilanzgewinn von 2.3 Mio. CHF (im Vorjahr 0.8 Mio. CHF) sowie dem Fremdkapital von 21.9 Mio. CHF (im Vorjahr 19.3 Mio. CHF) zusammen. Das von der Muttergesellschaft Ofima zur Verfügung

gestellte Fremdkapital beträgt gesamthaft 21.3 Mio. CHF (im Vorjahr 18.7 Mio. CHF), wovon 21.0 Mio. CHF (im Vorjahr 18.0 Mio. CHF) ein langfristiges Darlehen darstellen. Dieses wird unter Berücksichtigung der von der eidgenössischen Steuerverwaltung steuerlich anerkannten Zinssätze höchstens zu dem in Art. 13 Abs. 3 Bst. b StromVG definierten Zinssatz verzinst. Das der Ofima Netz AG von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellte kurzfristige Fremdkapital wird zu marktüblichen Konditionen verzinst. Die Erträge der Ofima Netz AG für das Geschäftsjahr 2011/12 betragen 6.4 Mio. CHF (im Vorjahr 4.5 Mio. CHF) und betreffen die an die nationale Netzgesellschaft verrechneten Netzkosten. Die im Geschäftsjahr 2011/12 angefallenen Kosten der Ofima Netz AG, die über kein eigenes Personal verfügt, betragen gesamthaft 4.9 Mio. CHF (im Vorjahr 4.2 Mio. CHF) und setzen sich aus den Betriebskosten in der Höhe von 2.3 Mio. CHF (im Vorjahr 2.2 Mio. CHF), den Abschreibungen in der Höhe von 1.5 Mio. CHF (im Vorjahr 1.1 Mio. CHF), dem Netto-Finanzaufwand von 0.7 Mio. CHF (im Vorjahr 0.8 Mio. CHF) und dem Steueraufwand von 0.4 Mio. CHF (im Vorjahr 0.1 Mio. CHF) zusammen. Der Jahresgewinn beträgt CHF 1.5 Mio. CHF (im Vorjahr 0.3 Mio. CHF).

Die Aktionäre der KW Aegina AG sind aufgrund des bestehenden Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Der in der Erfolgsrechnung unter Energieaufwand verbuchte Strombezug aus der KW Aegina AG von 7.3 Mio. CHF entspricht den auf den Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten 2011/12 (Vorjahr: 6.6 Mio. CHF). Im Sinne einer transparenten und vollständigen Darstellung der Gestehungskosten des Stroms der KW Aegina erhebt die Ofima rückwirkend ab dem Geschäftsjahr 2008/09 eine Turbiniergebühren für die in ihren Zentralen erzeugte Energie. Diese wird wiederum vollumfänglich aufgrund der die Partnerschaft regelnden vertraglichen Bestimmungen durch den Partner Ofima übernommen. Da den beiden Partnern Ofima und Rhowag über die Jahreskosten der KW Aegina AG die Turbiniergebühren zu gleichen Teilen belastet wird, muss mittels einer Gutschrift der Ofima an die Rhowag ein Ausgleich stattfinden. Die die Vorperioden betreffenden Anteile wurden im Vorjahr als ausserordentliche Erträge und Aufwendungen (vgl. Punkt 8 des Anhangs zur Jahresrechnung) erfasst, während die Beträge des Geschäftsjahres 2011/12 und des Vorjahrs brutto ins betriebliche Ergebnis der Jahresrechnung eingeflossen sind. Unter dem Finanzertrag ist die auf den Beteiligungsanteil der Ofima entfallende Dividende der KW Aegina AG von 0.3 Mio. CHF verbucht worden. Die Bilanzsumme per 30. September 2012 der KW Aegina AG beträgt 45.8 Mio. CHF (Vorjahr: 52.7 Mio. CHF). Der dem Beteiligungsanteil der Ofima entsprechende Wert des Eigenkapitals der KW Aegina AG (ermittelt nach der Equity-Methode) beträgt per 30. September 2012 6.8 Mio. CHF (Vorjahr: 6.8 Mio. CHF).

Bei Vollkonsolidierung der Ofima Netz AG und unter Berücksichtigung der Beteiligung an der KW Aegina AG nach der Equity-Methode betragen per 30. September 2012 die gesamten Aktiven der Ofima 440.5 Mio. CHF (Vorjahr: 416.8 Mio. CHF) und das Anlagevermögen 413.2 Mio. CHF (Vorjahr: 387.8 Mio. CHF), wovon 405.1 Mio. CHF (Vorjahr: 379.7 Mio. CHF) Sachanlagen sind. Das konsolidierte Eigenkapital beträgt 123.4 Mio. CHF (Vorjahr: 121.9 Mio. CHF) und der Jahresgewinn 5.5 Mio. CHF (Vorjahr: 4.5 Mio. CHF).

12 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Übrige immaterielle Anlagen	Totale immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2010	2'763	906	3'668
Investitionen	-	31	31
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2011	2'763	937	3'700
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2010	-1'789	-777	-2'566
Abschreibungen 2010/11	-35	-49	-83
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2011	-1'823	-827	-2'650
Bilanzwert 1.10.2010	974	128	1'102
Bilanzwert 30.9.2011	939	111	1'050
Anschaffungskosten 1.10.2011	2'763	937	3'700
Investitionen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2012	2'763	937	3'700
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2011	-1'823	-827	-2'650
Abschreibungen 2011/12	-35	-47	-81
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2012	-1'858	-873	-2'731
Bilanzwert 1.10.2011	939	111	1'050
Bilanzwert 30.9.2012	904	64	969

13 Forderungen

in CHF	30.9.2012	30.9.2011
Gegenüber Konzerngesellschaften	282'984	744'878
Gegenüber Aktionären	7'872'141	2'915'705
Gegenüber nahe stehenden Personen	3'943'205	9'675'706
Gegenüber Dritten	986'115	810'367
Total	13'084'445	14'146'656

14 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 Millionen Franken. Es besteht aus 1'000 Namenaktien zu nominal 100'000 Franken.

Es sind beteiligt:

Kanton Tessin	20.0 %
Axpo Power AG, Baden	30.0 %
IWB Industrielle Werke Basel, Basel	12.5 %
Alpiq AG, Olten	12.5 %
Stadt Zürich	10.0 %
BKW FMB Energie AG, Bern	10.0 %
Energie Wasser Bern, Bern	5.0 %

15 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2010	10'295	4'365	14'660
Bildung	-	-	-
Verwendung	-23	-315	-338
Auflösung	-4'000	-	-4'000
Buchwert 30.9.2011	6'272	4'050	10'322
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	4'000	400	4'400
Buchwert 1.10.2011	6'272	4'050	10'322
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-310	-310
Auflösung	-4'000	-	-4'000
Buchwert 30.9.2012	2'272	3'740	6'012
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	497	300	797

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die erfolgte Teilauflösung dieser Rückstellung ist aus der am Bilanzstichtag vorgenommenen Neu beurteilung des in diesem Zusammenhang stehenden Rückstellungsbedarfs resultiert. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten.

16 Darlehensverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2012	30.9.2011
Innert 1–5 Jahre fällig	150'000'000	100'000'000
Nach 5 Jahren fällig	140'000'000	160'000'000
Total	290'000'000	260'000'000

17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2012	30.9.2011
Gegenüber nahe stehenden Personen	2'299'527	4'701'077
Gegenüber Dritten	3'802'128	6'319'750
Total	6'101'655	11'020'827

18 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	30.9.2012	30.9.2011
Steuern	2'041'887	2'631'101
Marchzinsen	2'018'622	1'831'734
Diverse	8'122'636	6'364'018
Total	12'183'145	10'826'853

Weitere Angaben

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11		2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen					-	1'096	689	1'096	689
Total	-	-	-	-	-	1'096	689	1'096	689

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Maggia Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2012 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2011). Der Deckungsgrad betrug per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2012 105.5 %.

20 Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per 30. September 2012 bestehen Eventualverpflichtungen von 0.2 Millionen Franken (Vorjahr: 0.2 Millionen Franken) in Zusammenhang mit Bürgschaften zugunsten Dritter. Da die Gesellschaft hieraus keine Verpflichtungen erwartet, wurde keine Rückstellung gebildet.

Es bestehen zusätzlich zur Anmerkung unter Punkt 11 betreffend die Gesellschaft Kraftwerk Aegina AG keine weiteren ausweispflichtigen, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen.

21 Eventualforderungen

Die Abgaben und Gebühren enthielten im Vorjahr die regulatorisch verfügten Abgaben (Kosten der allgemeinen Systemdienstleistungen) in der Höhe von 0.1 Millionen Franken an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid. Die erfassten Aufwendungen basierten auf Abrechnungen der Swissgrid. Im Monat Juli 2010 hatte das Bundesverwaltungsgericht, Bern, in einem ersten Pilotentscheid entschieden, dass die Belastung dieser Abgaben an die Beschwerde führende Kraftwerksgesellschaft in verfassungs- und gesetzeswidriger Weise erfolgt sei. Die Ofima hat eine Beschwerde gegen die Verfügung der ECom vom 14. April 2011 betreffend Genehmigung der SDL-Kosten 2009 eingereicht. Zur Zeit ist das Verfahren noch vor dem Bundesgericht hängig.

22 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2011/12	2010/11
Beschaffung von Energie	13'240'563	17'430'130
Lieferungen und Leistungen der Blenio Kraftwerke AG	247'202	235'861
Sonstige Lieferungen und Leistungen	829'027	628'329
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	14'316'792	18'294'320
Jahreskosten zu Lasten der Partner	70'022'882	72'030'256
Lieferungen und Leistungen an die Blenio Kraftwerke AG	3'836'498	3'582'267
Lieferungen und Leistungen an die Ofima Netz AG	2'742'553	2'808'398
Sonstige Lieferungen und Leistungen	3'123'877	8'933'491
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	79'725'810	87'354'412

Bei der Beschaffung von Energie handelt es sich um den Strombezug von der Kraftwerk Aegina AG (vgl. Punkt 11 des Anhangs zur Jahresrechnung) und den von den Partnern zu einem sich an dem Markt orientierenden Preis bezogenen Strom für den Pumpbetrieb. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofima seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofima und ihrer Tochtergesellschaft Ofima Netz AG bzw. der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofima beteiligt sind, gründen entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder werden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Aktionären wurden bereits unter Punkt 11, 13 und 17 des Anhangs der Jahresrechnung offengelegt.

23 Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 31. August 2012 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

24 Zusätzliche Informationen

Bis zum 29. November 2012 ist die Zuteilung zum schweizerischen Übertragungsnetz eines Teil der Anlagen (Stichleitungen), die in Vollzug des Stromversorgungsgesetzes auf die Ofima Netz AG überführt wurden, rechtlich noch nicht abschliessend geklärt. Sobald der rechtliche Status dieser Anlagen definitiv feststehen wird, werden die Eigentumsverhältnisse daran an die Rechtslage angepasst werden.

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2012 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 29. November 2012 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Maggia Kraftwerke AG genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2012

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2012	30.9.2011
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	3'950'000	4'215'000
Bilanzgewinn	3'950'000	4'215'000
Dividende	-3'750'000	-4'000'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-200'000	-215'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende bis zu rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 2.97 % (Vorjahr: 3.11 %), was einen Dividendenvorschlag von 3.75 % ergibt.

Locarno, 29. November 2012

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Rolf W. Mathis



Ernst & Young AG
Corso Elvezia 33
Postfach
CH-6901 Lugano

Telefon +41 58 286 24 24
Fax +41 58 286 24 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Maggia Kraftwerke AG, Locarno

Lugano, 29. November 2012

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. September 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der

Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

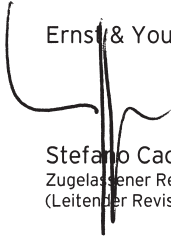
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefano Caccia
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jasmin Gygax
Zugelassener Revisionsexperte

A blue-toned photograph of a dam with water cascading over its spillways. The water is captured in motion, creating a sense of flow and energy. The spillways are arranged in a series of steps, and the water flows from the top left towards the bottom right. The overall mood is serene and powerful.

2011/12

DIE STAUSEEN DER OFIMA





Links:

Der Stausee Cavagnoli liegt am Fuss des gleichnamigen Gletschers auf 2310 m ü. M. und hat ein Fassungsvermögen von 28 Mio. m³.

Die Höhe der Bogenstaumauer beträgt 111 m, die Länge der Mauerkrone 320 m.

Oben:

Beim Sfundauser handelt es sich um einen natürlichen Bergsee ohne Abfluss auf 2386 m ü. M., dessen Ufer den Wanderweg zum Cristallinapass säumt. Durch einen Stollen wird auch das Wasser des Vallegiagletschers im Bedrettot in den See geleitet.







Vorhergehende Seite:

Der auf 2310 m ü. M. liegende Stausee Naret hat ein Fassungsvermögen von 31 Mio. m³. Er besteht aus der 80 m hohen Bogenstaumauer Naret 1 (im Vordergrund) mit einer Mauerkronenlänge von 440 m sowie der 45 m hohen Gewichtsstaumauer Naret 2 mit einer Mauerkronenlänge von 260 m.

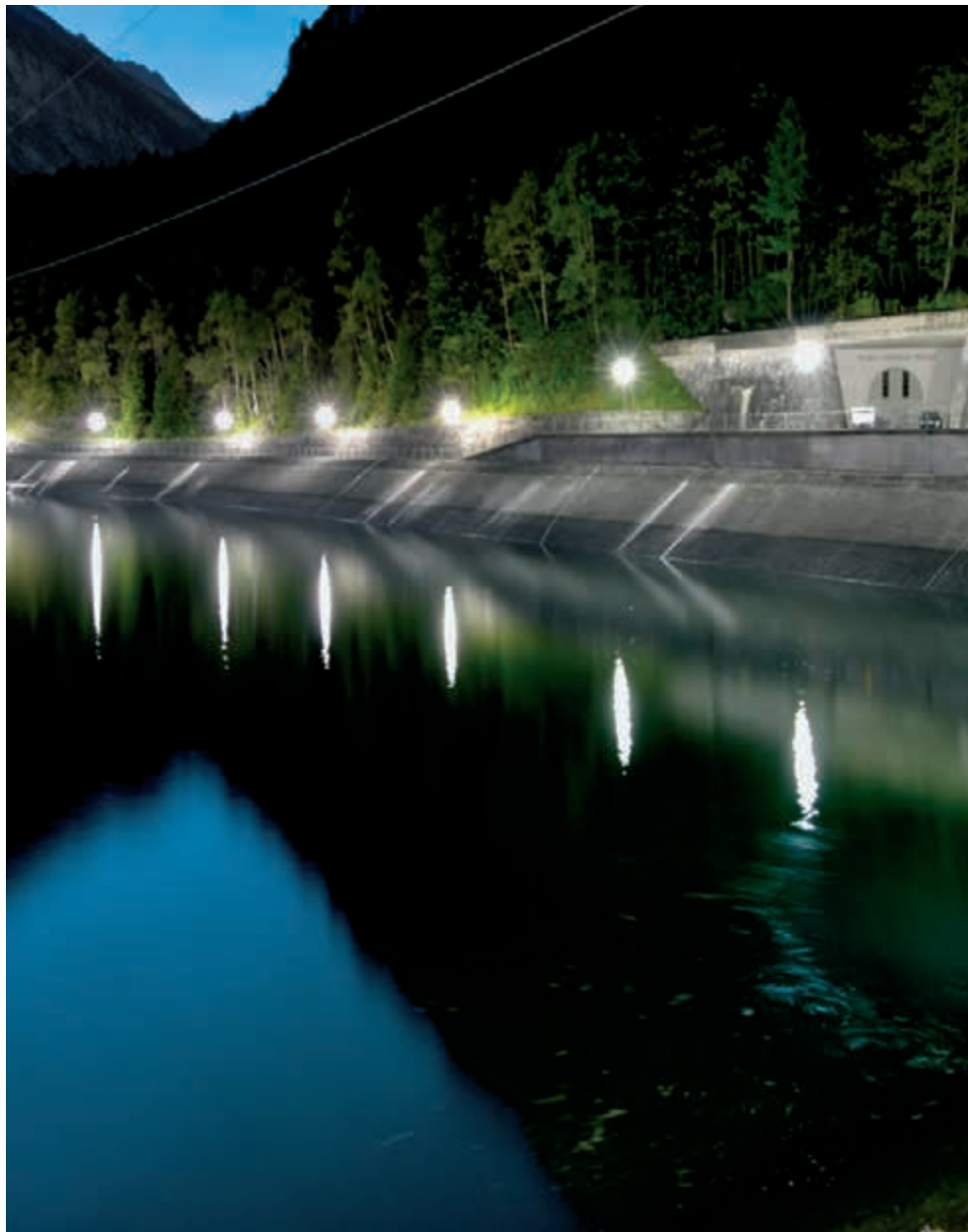
Links:

Der Stausee Robiei liegt auf 1940 m ü. M. und hat ein Fassungsvermögen von 4.8 Mio. m³. Die Höhe der Gewichtsstaumauer beträgt 68 m, die Länge der Mauerkrone 360 m.

Oben:

Der Stausee Zött liegt am Fuss des Basodinogletschers auf 1940 m ü. M. und hat ein Fassungsvermögen von 1.5 Mio. m³. Die Höhe der Bogenstaumauer beträgt 36 m, die Länge der Mauerkrone 145 m.





Vorhergehende Seite:

Der Stausee Sambuco mit einem Fassungsvermögen von 63 Mio. m³ liegt auf 1461 m ü. M. Die imposante Gewichtsstaumauer von 130 m Höhe und einer Mauerkronenlänge von 363 m liegt im oberen Lavizzaratal.

Oben:

Das Ausgleichsbecken Peccia befindet sich am Ausgang des gleichnamigen Kraftwerks auf 1032 m ü. M. Das Fassungsvermögen beträgt 110'000 m³.

Rechts:

Der Stausee Palagnedra liegt im Centovalli auf 487 m ü. M. und hat ein Fassungsvermögen von 2.1 Mio. m³. Die Höhe der Gewichtsstaumauer beträgt 72 m, die Länge der Mauerkrone 120 m. Um die furchtbaren Jahrtausendhochwasserzuflüsse der Melezza abführen zu können, wurde die Überlaufkapazität auf 2200 m³/s erhöht.





Oben:

Der Langensee vom Kraftwerk Verbano aus gesehen, dem letzten Glied der Anlagenkette Ofima. Nachdem das Wasser die Turbinen von fünf Kraftwerken der Ofima angetrieben hat, nimmt es wieder seinen natürlichen Lauf.

Rechts:

März 1954, Wasserschloss Cavergho
Auf den vielen Baustellen wurden durchschnittlich 1700 Arbeitskräfte beschäftigt, der Höchststand wurde im Sommer 1953 mit 2428 Bauarbeitern erreicht.





Maggia Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

maggia@ofima.ch
www.ofima.ch